



Protokollauszug zum GEMEINDERAT

am Mittwoch, 24.09.2025, 17:00 Uhr, Kulturzentrum, Großer Saal

ÖFFENTLICH

TOP 1

Bericht des Jugendgemeinderats

Beratungsverlauf:

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt OBM **Dr. Knecht** mit, die Neufassung der Sportförderrichtlinien (Steckbrief Nummer 6 zur Vorlage Nr. 173/25) werde zusammen mit der Kulturförderung in der Gemeinderatssitzung am 22.10.2025 beraten und daher von der heutigen Tagesordnung abgesetzt. Im Anschluss begrüßt er die Anwesenden und eröffnet die Sitzung im großen Sitzungssaal des Kulturzentrums.

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) berichten im Anschluss drei Mitglieder des Jugendgemeinderats über ihre Arbeit, Projekte und Veranstaltungen vom laufenden Jahr und geben einen Ausblick auf anstehende Veranstaltungen.

OBM **Dr. Knecht** bedankt sich bei den Jugendlichen für ihren Einsatz. Dem Dank schließen sich aus dem Gremium die Stadträte **Wiedmann, Dr. Traub, Moersch, Maier, Eisele, Allerborn** und **Dogan** an. Insbesondere gehen sie bei ihrem Dank auf die sehr gute Entwicklung des Jugendgemeinderats in den vergangenen Jahren, und die nicht selbstverständliche Überparteilichkeit des Gremiums ein. Auch der Einsatz bei der Kleidertauschbörse wird gelobt. Besondere Wertschätzung erhält der Jugendgemeinderat als Nachwuchsgremium des Gemeinderats. Die vergangene Gemeinderatswahl habe gezeigt, dass die Jugendlichen bei der Gemeinderatswahl viele Stimmen erhalten können. Bestes Beispiel sei Stadträtin Akin, die direkt vom Jugendgemeinderat in den Gemeinderat gewählt worden sei.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Beratungsverlauf:

Nachdem auf einen Sachvortrag und eine Aussprache von Seiten des Gremiums verzichtet wurde, wird von der Vorlage Nr. 260/25 Kenntnis genommen.

Abweichender Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem dritten WIN-LB-Paket, bestehend aus ~~11~~ 10 Einzelmaßnahmen (siehe Steckbriefe 1 – 11, *ohne Steckbrief Nr. 6*), zu.

Änderung: Bei Steckbrief Nr. 9 Ziffer 1 werden die Worte *und umzusetzen* gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 35 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Akin
- Stadtrat Herrmann
- Stadtrat Medinger
- Stadtrat Tübek
- Stadtrat Zeltwanger

Beratungsverlauf:

OBM **Dr. Knecht** verweist auf die Vorlage Nr. 173/25. Er führt aus, Steckbrief Nummer 6 sei vor Beginn der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt worden (vgl. Tagesordnungspunkt 1). Anschließend erläutert er anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) den Sachverhalt.

Im Rahmen seiner Präsentation erläutert er die Änderungen im Beschlussvorschlag des Steckbriefs Nr. 9.

Im Namen des Personalrats teilt im Anschluss ein **Personalratsmitglied** mit, die vorgesehene Rückdelegation der unteren Vermessungsbehörde werde seitens des Personalrats kritisch gesehen. Man verliere so wertvolle Mitarbeiter. Eine erneute Evaluation, vor endgültiger Umsetzung werde vorgeschlagen. Die Ausgliederung der Gehaltsabrechnung hingegen, werde vom Personalrat als sinnvoll angesehen.

Dem Wunsch nach einer Beratungspause durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kommt OBM Dr. Knecht im Anschluss nach.

(Sitzungsunterbrechung von 17:50 Uhr bis 18:05 Uhr).

Einsparungen seien notwendig, teilt Stadträtin **Alexander** im Anschluss an die Sitzungsunterbrechung mit. Die von der Stadtverwaltung vorgelegten 10 Vorschläge seien zwar „nicht der ganz große Wurf“, ihre Fraktion werde aber insgesamt zustimmen.

Von der angedachten Rückdelegation der Vermessungsabteilung sei ihre Fraktion allerdings weder glücklich, noch begeistert. Dem Ansinnen, den Kostendeckungsgrad der Liegenschaftsvermessung durch Personalkosteneinsparung in den nächsten Jahren zu erhöhen, könne man folgen. Die angedachte Rückdelegation führe aber zu Reibungsverlusten. Ihre Fraktion fordere daher, noch vor dem Jahr 2029, und damit vor der endgültigen Einleitung der Umsetzung der Rückdelegation, eine Evaluierung durchzuführen. Dies solle auch so im Protokoll vermerkt werden.

Der Steckbrief Nr. 11 hinsichtlich der Baukosten und Baustandards im Hoch- und Tiefbau werde von ihrer Fraktion außerordentlich begrüßt. Auch dass die neue StuWiCard in das neue Gutscheilverfahren von LUIS übertragen werde, sei in Ordnung. Dem Antrag der Gruppe Die Linken bzgl. des Kinderschwimmens werde man nicht folgen, auch weil Bedürftige Bildung und Teilhabe erhalten würden.

Dass die Sportförderrichtlinien gemeinsam mit der Kulturförderung in der Gemeinderatssitzung im Oktober beraten werden sollen, hält Stadtrat **Meyer** für den richtigen Weg. Beim vorliegenden WIN-Paket handle es sich nicht um die ganz großen Summen, den Steckbriefen 1 bis 5 und 7 können man uneingeschränkt zustimmen. Hinsichtlich des Kinderschwimmens schließe er sich seiner Vorrednerin an. Wichtig sei seiner Fraktion, dass die Lehrschwimmbecken erhalten bleiben. Bei Steckbrief 8, der Rückdelegation der Vermessungsbehörde, gehe seine Fraktion mit. Nach Möglichkeit solle die Rückdelegation beschleunigt werden. Bei Steckbrief Nr. 9 sei ihm die von OBM Dr. Knecht eingangs aufgezeigte Formulierungsänderung im Beschluss wichtig.

Steckbrief Nummer 10, der Verkauf und Entmietung von Gebäuden, sei in Ordnung, führt Stadtrat Meyer weiter aus. Dies solle aber nur der Einstieg sein. Man müsse prüfen, ob nicht alle zur Flüchtlingsunterbringung gekauften Gebäude wieder verkauft werden können.

Stadtrat **Peifer** begrüßt die Auslagerung der städtischen Entgeltabrechnung. Auch dass die StuWiCard in das Gutscheilverfahren von LUIS integriert wird, sei sinnvoll. Dem Zwischenspiel, solange das Forum geschlossen ist, stimme man zu. Der gemeinsame Antrag mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich des Forums bleibe bestehen. Wie eine Mehrfachnutzung der Torhäuser funktionieren solle, könne er sich nicht vorstellen.

Dass es hinsichtlich des vorgelegten WIN-Pakets keine Kontroversen geben werde, habe sich bereits in den Vorberatungen in den beschließenden Ausschüssen abgezeichnet, führt Stadtrat **Dr. O'Sullivan** aus. Es handle sich um ein sehr kleines Paket. Dass der Gemeinderat aber auch nicht bereit sei, die großen Würfe zu machen, habe man bei der Beratung zum zweiten WIN-Paket gesehen. Seine Fraktion stimme dem vorliegenden Paket ebenfalls zu. Der Aufwand, welcher innerhalb der Stadtverwaltung im Hinblick auf das relativ kleine Paket betrieben werde, müsse aus seiner Sicht kritisch hinterfragt werden. Im Anschluss geht er auf die einzelnen Steckbriefe ein. Der Antrag der Gruppe Die Linken hinsichtlich des Kinderschwimmens werde in seiner Fraktion unterschiedlich bewertet. Dem Wunsch der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Auslagerung der Vermessung im Jahr 2029 nochmals zu evaluieren, könne man sich anschließen.

Stadträtin **Kuhnke** hält es für erfreulich, dass kritische Punkte, wie beispielsweise die Einführung einer Verpackungssteuer, aus dem Paket ausgegliedert wurden und separat entschieden werden sollen. So könne man dem vorliegenden Paket insgesamt zustimmen. Die Auslagerung der städtischen Entgeltabrechnung werde mitgetragen. Eine weitere Reduzierung der verbleibenden Mitarbeiter der Stadtverwaltung sei aber erforderlich. Der Verwaltungsvorschlag hinsichtlich der Baustandards werde von ihrer Fraktion begrüßt.

Stadtrat **Haag** teilt mit, dem Antrag von der Gruppe die Linken, könne man folgen. Schwimmförderung sei wichtig, es gebe einen hohen Druck. Die Herausnahme der Sportförderrichtlinien aus dem WIN-Paket und die gemeinsame Beratung mit der Kulturförderung in einer kommenden Sitzung werde begrüßt.

Stadträtin **Allerborn** erläutert ihren Antrag zum Kinderschwimmen. Die Stadt spare hierdurch lediglich 11.000 €. Mit dem Interimsprogramm der Kultur „Zwischenspiel“ tue sie sich schwer. Der Forderung von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen nach einer Evaluation bei der Liegenschaftsvermessung stimme sie zu.

Stadtrat **Dogan** könne sich dem Wunsch nach einer Evaluation bei der Vermessungsbehörde ebenfalls anschließen.

OBM **Dr. Knecht** führt abschließend aus, viele Kommunen würden die Stadt Ludwigsburg hinsichtlich ihrer guten Schwimmlandschaft beneiden.

Stadträtin **Allerborn** teilt mit, da sich keine Mehrheit abzeichne, ziehe sie ihren Antrag zurück.

Im Anschluss lässt OBM **Dr. Knecht** über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Neufassung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Anlage 1 zu Vorlage Nr. 261/25) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 36 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: - Stadträtin Akin
- Stadtrat Herrmann
- Stadtrat Medinger
- Stadtrat Tübek
- Stadtrat Zeltwanger

Beratungsverlauf:

Nachdem auf einen Sachvortrag und eine Aussprache von Seiten des Gremiums verzichtet wird, lässt OBM **Dr. Knecht** sogleich über die Vorlage Nr. 261/25 abstimmen.

Abweichender Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, 12 unbebaute Grundstücke der Gemarkung Ludwigsburg, im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Sonnenberg Süd-West, 2. Bauabschnitt“ Nr. 104_01_00, zum Höchstgebot zu vermarkten.

Ist ein Gebot bis zu 5% geringer als das höhere Gebot, wird es als gleichhoch gewertet. Grundlage für die 5%-ige Abweichung ist das höhere Gebot.

Bei gleichhohen Angeboten werden in einer zweiten Stufe die Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder bis 18 Jahre (5 Punkte/Kind, max. 10 Punkte) sowie einheimische Bewerbungen (seit 3 Jahren durchgängig Wohnsitz in Ludwigsburg, 10 Punkte) zusätzlich bewertet.

Bei Gleichstand entscheidet das Los."

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 33 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich gefasst.

Nicht anwesend:

- Stadträtin Akin
- Stadtrat Herrmann
- Stadtrat Medinger
- Stadtrat Tübek
- Stadtrat Zeltwanger

Beratungsverlauf:

Anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zum Protokoll) erläutert BMin **Schwarz** den Sachverhalt und weist auf den geänderten Beschlussvorschlag hin.

Stadtrat **Lutz** dankt für den geänderten Beschlussvorschlag, der auf Initiative der CDU-Fraktion zustande gekommen sei.

Stadträtin **Knecht** teilt mit, ihre Fraktion stimme dagegen, da evtl. auf Einnahmen verzichtet werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen lässt OBM **Dr. Knecht** über den geänderten Beschlussvorschlag der Vorlage Nr. 256/25 abstimmen.